

Rahnsdorfer Echo

Die Zeitung für Rahnsdorf, Wilhelmshagen, Hessenwinkel und Umgebung



Nr. 2 – 13. Jahrgang

www.buerger-fuer-rahnsdorf.de

April/Mai 2020



Eine reife Dolde des Henna-Strauches - die geöffneten Kapseln geben die kleinen, erbsenförmigen Früchte frei. Für die Indianer des Amazonasgebietes werden sie benutzt, um sich das Gesicht zu bemalen. Diesen Schmuck tragen sowohl die Frauen wie auch die Männer auf. Jürgen Hahm hat das bei einer Reise durch Brasilien im Jahre 2017 fotografiert. Die Ureinwohner zeigen den Touristen Einblicke in ihre Sitten und Gebräuche. Das tun sie nicht ganz freiwillig, sondern auch um ihr Überleben zu sichern. In Zeiten, da das Abholzen des Regenwaldes ihnen immer mehr von ihrer Lebensgrundlage entzieht.



Fotos und Text: Jürgen Hahm

Das Rahnsdorfer Echo wird unterstützt von:

OPTIKER KRAUSS

- BERLIN -

www.prismabrille.de



**Praxis für
Physiotherapie
Maria Grabner**

Fürstenwalder Allee 21-23
Praxis: 030/648 66 19
Mobil: 0171/477 31 03
www.praxis-grabner.de

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Hair Style Michaela Gerth

**Püttbergweg 1
12589 Berlin**

Montag-Freitag

09.00-18.00 Uhr

Telefon: 030-700 37 441
Internet: www.hairstyle-berlin-rahnsdorf.de
Email: hairstyle michaelagerth@googlemail.com

Die Berliner Stadtmission in Rahnsdorf

In meinem letzten Artikel habe ich Ihnen von den vielen Angeboten innerhalb des neugegründeten BFBs (Beschäftigung, Förderung und Betreuung) auf dem Gelände der Wohnstätte Rahnsdorf in der Fürstenwalder Allee 1 berichtet. Heute möchte ich Sie darüber unterrichten, was sich in der Wohnstätte inzwischen alles getan hat:

Auch dort vergeht die Zeit wie im Fluge, werden die Bewohner älter und pflegebedürftiger. Dennoch wird versucht, die Bewohner weiterhin dazu anzuhalten, sich zu kümmern, um andere, die noch mehr Hilfe benötigen, um den Haushalt, den Garten, ob auf dem eigenen Grundstück oder im Dorf. So pflegt und bepflanzt eine Mitarbeiterin zusammen mit einer Bewohnerin seit einigen Jahren das kleine Grundstück rund um die Gedenktafeln vor dem gelben Netto gegenüber dem ehemaligen Autohaus, oder wir beteiligen uns an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, bei der wir Kartons gestalten und verschönern. Schließlich ist Solidarität gerade in den heutigen Zeiten wichtiger denn je und wird einfach zu oft vergessen. Deshalb bietet einer unserer Mitarbeiter auch regelmäßig einen Erste Hilfe Kurs für die Bewohner an. Solidarität, gegenseitige Hilfe und Respekt werden groß geschrieben in der Wohnstätte Rahnsdorf.

Aber auch für die Gesundheit und die Mobilität wird einiges getan. So kommt derzeit eine Yogalehrerin zu uns ins Haus, die unsere Bewohner in diese wunderbare indische Lehre geistiger und körperlicher Übungen einführt. Oder Ende letzten Jahres kamen unsere Bewohner in den Ge-

Nicht unerwähnt möchte ich allerdings den Zuzug eines jungen Pärchens im Rahmen des betreuten Einzelwohnens lassen, für das wir eine an die Wohnstätte angegliederte neue Wohnung geschaffen, renoviert und eingerichtet haben. Nach erfolgreichem Probewohnen fühlt sich das junge Paar hier sehr wohl und darf nun, nachdem die Eltern



nuss einer Verkehrsschulung, damit sie auch weiterhin am öffentlichen Leben teilhaben können. Teilhabe – ein wichtiges Wort führt mich zu einem neuen Thema: der Einführung des Bundes-Teilhabe-Gesetzes (BTHG). Aber darüber werde ich in meinem nächsten Artikel berichten.

zugestimmt hatten, endgültig hier einziehen.

Na, ist das nichts?

*Susanne Walz
Musiktherapeutin des BFB's
am Mühlenfließ*

Uwe SCHÖNE BÄDER
Senst & Söhne
MODERNE HEIZUNGEN

Uwe Senst

Meisterbetrieb seit 1977

Mobil: 01 71-1 42 31 86

Telefon: (0 30) 6 48 94 80

Fax: (0 30) 64 84 97 98

Fürstenwalder Allee 346

E-Mail: info@senstgws.de

12589 Berlin-Wilhelmshagen

Internet: www.senst-bad.de

FSP Schaden- und Wertgutachterdienst GmbH

Bernd Müller

Kfz-Handwerksmeister, Kfz-Sachverständiger

030 641902-19
0177 2062729

Ihr Partner für

- Kfz-Schaden- und Wertgutachten
- Oldtimerbegutachtungen
- Technische Beratung

Mit Sicherheit mehr erreichen.

Fürstenwalder Damm 426
12587 Berlin
bernd.mueller@fsp.de
www.fsp.de/lb-berlin



TÜVRheinland®
FSP

Fragen rund um Ihre Immobilie?

Vertrauen auch Sie dem IVD-Profi vor Ort!



Ob Verkauf, Teilverkauf, Leibrente oder Nießbrauch:
zertifizierter Bewerter u. Makler · über 20 Jahre Erfahrung
Für Verkäufer ist die Bewertung und Vermittlung **kostenlos!**

WIR SUCHEN ...

... für solvente Kunden
Grundstücke und
Häuser in Rahnsdorf
und Umgebung!



www.heidt-immo.de · info@heidt-immo.de · **030.64 09 22 98**

Versicherungs-Tipp Kasko für die Arbeitskraft

Jeder vierte Berufstätige in Deutschland scheidet vorzeitig wegen Krankheit oder Unfall aus dem Berufsleben aus. Die Frage ist: Was dann? Wer nicht gerade vermögend ist, gerät leicht in eine Abwärtsspirale, die letztlich im finanziellen Ruin endet.

Wer dauerhaft krank ist und nicht mehr arbeiten kann, bekommt eine staatliche Erwerbsminderungsrente. Zu glauben, dass man davon leben kann, ist ein verhängnisvoller Irrtum. Denn laut Deutscher Rentenversicherung betrug der durchschnittliche Satz eines Neurentners im Jahr 2017 lediglich 716 Euro pro Monat. Die bekommt er aber nur, wenn er praktisch gar nicht mehr berufstätig sein kann. Für diejenigen, die trotz Krankheit noch drei bis sechs Stunden arbeiten können, springt nur eine halbe Erwerbsminderungsrente von 401 Euro heraus. Und wer als Selbstständiger arbeitet und nicht in die Rentenversicherung einzahlt, bekommt entsprechend gar nichts. Wie hoch die Erwerbsminderungsrente ausfällt – falls man eine bekommt – kann der Renteninformation entnommen werden.



Nur noch halb leistungsfähig

Daher tut private Vorsorge Not. Zumal nicht in erster Linie Unfälle oder körperliche Gebrechen dazu führen, dass man zur Untätigkeit verdammt ist, sondern psychische Leiden. Sie kann also Jeden und jede Berufsgruppe treffen. Eine Möglichkeit der Vorsorge ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung (BU). Sie zahlt eine monatliche Rente, wenn man dem zuletzt aus-

geübten Beruf voraussichtlich auf Dauer nicht mehr nachgehen kann. Ob ein Unfall oder eine Krankheit der Grund für die Berufsunfähigkeit ist, spielt für den Versicherer keine Rolle. Ausschlaggebend ist, dass man nach Meinung der Ärzte zu mindestens 50 Prozent berufsunfähig ist, man also mindestens die Hälfte seiner Leistungsfähigkeit verloren hat.

Keine vollständige Entbindung von der Schweigepflicht

Natürlich zahlen Versicherer nur, wenn der Betroffene alle erforderlichen Unterlagen einreicht, unter anderem Arztberichte und eine Darstellung der letzten beruflichen Tätigkeit. Achtung: Ärzte nicht vollständig von der Schweigepflicht entbinden! Sonst müssen Versicherer vorher nicht das Einverständnis des Antragstellers einholen. Eine Zahlung kann auch verweigert oder gekürzt werden, wenn die Versicherung mutmaßt, dass man bei Abschluss nicht alle Fragen wahrheitsgemäß beantwortet hat. Wer also beispielsweise verschweigt, dass er in der Vergangenheit bereits erhebliche psychische Probleme hatte, kann ganz leer ausgehen. Tipp: Fragebögen sollte man am besten mit einem Fachmann, also einem auf BU spezialisierten oder zumindest darin erfahrenen Versicherungsmakler ausfüllen. Auch alle anderen offenen Fragen können mit ihm geklärt werden.

Das klärt der Versicherungsmakler bei Abschluss (Auswahl)

- Alle Gesundheitsfragen wahrheitsgemäß beantworten.
- Der Makler stellt vorab eine anonyme Risikovorabfrage und kann so Anbieter vergleichen.
- Die Tätigkeit so konkret wie möglich schildern.
- Eine Rentenhöhe von mindestens 50 Prozent des bisherigen Nettoeinkommens sowie eine Beitragsdynamik von mindestens zwei Prozent vereinbaren.
- Eine Nachversicherungsgarantie vereinbaren, also eine Aufstockung der Beiträge ohne erneute Gesundheitsprüfung.

- Keine abstrakte Verweisung in den Versicherungsbedingungen! Damit könnte der Versicherer den Kunden sonst an andere Berufe verweisen, in denen er theoretisch arbeiten könnte.
- Versicherungs- und Leistungsdauer bis zum tatsächlichen Renteneintrittsalter wählen.

Aktuelles Urteil

Ein Berufsunfähigkeitsversicherer darf seine Leistung nur dann befristen, wenn ein sachlicher Grund dafür vorliegt und er dem Versicherungsnehmer die Gründe für die Befristung nachvollziehbar darlegt. Das hat der Bundesgerichtshof am 09.10.2019 (Az.: IV ZR 235/18) entschieden. Wenn nicht, muss der Versicherer weiterzahlen. In einem Gerichtsverfahren hat er nachzuweisen, dass die Berufsunfähigkeit seines Kunden tatsächlich entfallen ist. „Damit dürfte vermutlich ein Großteil solcher Befristungen unwirksam sein und Versicherungsnehmer können auch über die genannten Zeiträume hinaus ihre Leistungen verlangen“, so Rechtsanwalt Strübing von der Kanzlei Wirth Rechtsanwälte.

Elke Pohl

**Werte Kunden.
am 31.07.2020 gehen wir in den
Ruhestand.**



Aber, so ganz können wir es doch nicht lassen!
Eine kleine Reparaturwerkstatt wird weiterhin
für Sie existieren.

Kalkbergweg 73 12589 Bln. Rahnsdorf
Tel.: 6451722

Gegen eine Gebühr von
20,00 € / Köpenick und 10,00 € / Friedrichshagen,
holen wir ihr Rad ab und bringen es auch wieder
zurück nach Hause

Peter Dölle Zweiradmechanikermeister

Kunstessen des Fördervereins Kiezklub Rahnsdorf e.V. im Februar 2020

Schöne Traditionen sollten am Leben gehalten und gefeiert werden. Dieser Meinung waren nicht nur der Förderverein für den Kiezklub sondern auch fast 40 Gäste, die am späten Nachmittag des 22. Februars das nunmehr zwölfte Kunstessen gemeinsam genießen wollten. Die Regeln dürften allgemein bekannt sein: die mitgebrachten Speisen werden von allen nach Aussehen und Geschmack bewertet, die am besten bewerteten erhalten einen Preis, Nichtköche oder-bäcker beteiligen sich mit 5,00 Euro an den Kosten.

Als diesjähriges Motto war „Schlemmen wie Gott in Frankreich“ gewählt. Entsprechend hatten fleißige Helfer einen Saal im Kiezklub mit vielen dekorativen Dingen ausgeschmückt, die Bezug zu Frankreich, seinen bildenden Künstlern oder Sängern haben. Über dem Buffet weckte das stimmungsvolle Foto einer Lavendellandschaft Sehnsüchte oder schöne Erinnerungen an angenehme Gerüche oder die Gaumenfreuden der Provence.

Zur musikalischen Einstimmung erklangen französische Chansons und zauberten zusammen mit dem aufgebauten Buffet eine Atmosphäre, die eine Reise nach Frankreich überflüssig machte.

Den Gästen lief im wahrsten Sinne des Wortes das Wasser im Mund zusammen beim Anblick der vielen mitgebrachten wunderbaren Speisen, den verschiedenen Quiches, Tartes, Kuchen, Salaten und Pasteten in tollen Variationen. Sogar der Eiffelturm prangte in seiner ganzen Käseherrlichkeit inmitten des Buffets.

Gut zu verstehen, dass alle bestrebt waren, so schnell wie möglich die erste Auswahlrunde, die Beurteilung nach dem Aussehen und der Originalität, hin-

ter sich zu bringen, um endlich den Geschmack der ausgestellten Herrlichkeiten zu kosten und letztendlich zu bewerten.

Die Auswertung ergab als Siegerin beim Kriterium „Kreativität“ Frau Bernicker mit ihrem Obstkunstwerk „Stolzer Pfau“.



Beim „Geschmack“ siegte Frau Bertholdt mit einer Apfeltorte nach französischem Rezept. Und den Preis für die „Gesamtbewertung“ erhielten Frau Mielke und Frau Schwarz für ihren „Jardin d'amour - Liebesgarten – oder alle Käse“.

Die Gewinnerinnen freuten sich über Pflanzschalen mit Frühlingsblühern als Preis.

Angeregte Unterhaltung, stimmungsvolle französische Hintergrund-Musik zur Untermalung und kleine Überraschungen in Form von an den Tischen vorgetragenen lustigen Sprüchen rundeten den Abend ab. Nach allgemeinem Urteil war es wieder eine schöne Veranstaltung des Fördervereins.



**Richtig gut
in Deutsch
– und du?**

Finn war eigentlich nie schlecht in der Schule. Nur beim Schreiben machte er viele Fehler. Im letzten Jahr verschlechterte sich seine Rechtschreibung trotz intensiven Übens. Seine Eltern waren ratlos. Dann stießen sie auf das LOS. Finns Mutter vereinbarte sofort ein Beratungsgespräch. Denn Finn und seine Eltern wollten keine Zeit mehr verlieren. Inzwischen wird Finn im LOS individuell gefördert. Seine Schreibsicherheit und sein Wortschatz haben sich bereits spürbar verbessert und er ist wieder motiviert. Schließlich will er mal Arzt werden – und dafür, das weiß Finn genau, braucht er gute Noten.

Jetzt informieren!
Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informieren wir Sie gerne vor Ort. Vereinbaren Sie doch einfach einen Termin!

LOS Karlshorst
Gabriele Viertel

Treskowallee 101
10318 Berlin

030 65941930
los-karlshorst.de

Der Vorstand dankt allen, die dazu beigetragen und dabei mitgeholfen haben. Ganz sicher machen die beigefügten Bilder Lust auf unser nächstes Kunstessen.

Mit Ihrem Beitrag als neues Vereinsmitglied können Sie uns dabei unterstützen, noch viele weitere ansprechende Veranstaltungen im und für den Kiezklub zu organisieren.

Nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf.

Monika Meng



Diakonie 
**Station
Rahnsdorf**

- Pflege und Hilfe im Alltag
- Häusliche Krankenpflege
- Beratung und Anleitung zu Hause
- Pflege sterbender Menschen (SAPV)
- Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz

**Sprechen Sie uns an.
Gemeinsam finden wir
eine Lösung.**



**Das Leben ändert sich –
wir sind dabei**



Diakonie Station Rahnsdorf
Telefon 200 597 4000
www.diakonie-pflege.de
pflege@diakonie-rahnsdorf.de

WELLNESS KOSMETIK 

Wellness Kosmetik
Müggelwerderweg 17
12589 Berlin
Tel.: 030-765 848 40
Mail: info@koss-kosmetik.de
Web: www.koss-kosmetik.de

Andrea Koß



Kennen wir uns eigentlich?
 Unser Service, perfekt auf Sie eingestellt!

EP: Jaenisch

ElectronicPartner

TV & Audio | Festnetz | Mobilfunk | PC/Multimedia | Elektro-Hausgeräte

Jaenisch OHG, Rolf Beyer, Heiko Moyer
 12589 Berlin-Köpenick, Fürstenwalder Allee 39

Telefon 030 6485837, E-Mail: shop@jaenisch-tv.de www.ep.de/jaenisch



Reparatur

Wir meistern jede Reparatur – egal, wo gekauft.



Montage

Aufmaß auch daheim – damit eins zum anderen passt.



PC-/IT-Service

Bedarfsanalyse, Verkauf, Betreuung und Reparatur.



Sicherheitstechnik

Wir richten Überwachungs- und Sicherheitstechnik ein.



**Neue Öffnungszeiten
 ab 01.04.2020:**

| | |
|-----------|----------------|
| Mo. - Fr. | 10.00 - 18.00h |
| Samstag | 10.00 - 13.00h |

Rosa Nudeln...

...und auch sonst alles da, was man für die gesunde Ernährung so braucht. Dazu Hühnergegacker und das Fiepen von Wachteln im Hintergrund. Die Rede ist vom Hofladen an der Fürstenwalder Allee 288, 12589 Berlin, Inhaber Jermain Greuert (25), seit November 2018

Echo: Weil der Name so klangvoll ist sage ich jetzt einfach Jermain. Wieso gerade Rahnsdorf?

J.: Ich bin eigentlich Erkneraner und habe dieses Haus zufällig entdeckt, Rahnsdorf gefällt mir auch wegen seiner jungen, naturverbundenen Bevölkerung.

Echo: Woher wissen Sie das?

J.: Wenn man so einen kleinen Laden hat, kommt man schnell mit den Kundinnen in Kontakt, und durch das breite Angebot entwickelt sich schnell eine Stammkundschaft. Außer Rahnsdorfer halten hier auch regelmäßig Kunden aus Erkner, Grünheide, Müggelheim, Friedrichshagen und sogar aus Neuenhagen.

Echo: Was haben Sie, was die großen Biomärkte in Friedrichshagen und Erkner nicht haben?

J.: Ich kann ein regionales und Bioan-

gebot zu gleichen Preisen wie der Supermarkt bieten, ermögliche kleine, un- verpackte Portionen, kenne die Händler persönlich und habe die Qualität sehr variabel erprobt und zusammenge- stellt. Da hat sich das Obstgut Müller aus Wesendahl für Äpfel, frisches Obst



und Gemüse genauso bewährt wie das Lammfleisch von einer Wanderschäfe- rin aus Bad Freienwalde oder kosme- tische Produkte von einer Kräuterhexe aus dieser Gegend. Bei mir darf man kosten, riechen und probieren.

Echo: So ein Lädchen passt auch ir- gendwie hierher, ist ein gewisser Luxus hinsichtlich eines regionalen Colorits

und des Befriedigens von Kundenwün- schen. Wie sehen Sie Ihre Zukunft in unserer Gegend?

J.: Ich bin optimistisch, will klein blei- ben, obwohl die Preise schwer zu halten sind. Nicht alles in Massen zu bevorra- ten hat den Vorteil, dass alles frisch und für die Kundinnen ein variables Angebot da ist. Ich werde mich etwas vergrößern: Ein Park- platz entsteht genauso wie ein kleines Kaf- fee mit frischem Brot und Kuchen. Und den Hühnerstall haben Sie ja zumindestens schon gehört. Wenn sie Zeit hat, hilft meine Mama manchmal aus.

Echo: Angesichts der Tatsache, dass Rahns- dorf mit seinen OT Wilhelmshagen und Hessenwinkel perspektivisch ca. 10.000 EinwohnerInnen hat, wünschen wir Ihnen weiterhin eine treue und ent- schleunigte Kundschaft und außerdem viel Freude an Ihrer Arbeit.

*April 2020
 Das Interview führte Ruth Frey.*

- Toyota Neuwagen
- Gebrauchtwagen fast aller Marken
- Werkstattservice für alle Fabrikate
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Werkstattersatzwagen zu günstigen Preisen

- Reifenservice
- HU/AU über amtlich zugelassene Prüfungenieure (Mo. – Fr.)
- exklusive Kundenkarte mit vielen Vorteilen

Migranten in Deutschland

Das Wort kommt aus dem Lateinischen: migrare = wandern, übersiedeln.

Mit Migranten sind hier nicht Menschen gemeint, sondern unentdeckte Einwanderer, die aktiv zu uns kommen oder als blinde Passagiere mit Waren eingeschleppt werden. In den meisten Fällen handelt es sich um Insekten. Diese Zuwanderungen ereignen sich täglich seit einigen hundert Jahren, seit es Schiffs-, Reiseverkehr und andere



Transportsysteme gibt.

In den letzten Jahrzehnten hat diese Zuwanderung enorm zugenommen, die Liste, die ich über diese Tierarten führe, ist lang. Dabei interessieren nur die Arten, die sich tatsächlich angesiedelt haben. Alle anderen verschwinden über kurz oder lang wieder.

Die überwiegende Anzahl derartiger Insekten stammt aus tropischen und subtropischen Ländern. Der mediterrane Bereich sorgt besonders für die aktiven Einwanderungen. Die Tierchen kommen meist aus Südfrankreich, Italien und dem südlichen Balkan durch die Karpaten- oder Alpentäler und folgen bei uns den Flussläufen abwärts. Diese Migranten können sich nur ansiedeln, wenn sie bei uns die Bedingungen vorfinden, die sie benötigen. Und die Bedingungen finden sie zuneh-

mend mit dem Klimawandel. Das ist keine Anpassung an unsere Verhältnisse, die findet so gut wie nie statt. Wir haben die Anfänge fast immer falsch gedeutet, d.h. den Klimawandel noch nicht besonders wahrgenommen oder anfänglich missachtet. Aber es scheint, als ob unsere Neulinge den Klimawandel schon vor Jahren und einigen Jahrzehnten geahnt haben. Einige Migrationen sind von den Pflanzenschutzämtern sehr genau beobachtet worden. Ein solcher Migrant, der in unseren Gärten und im Winter in unseren Häusern auftaucht, ist die

Amerikanische Zapfenwanze (*Leptoglossus occidentalis*).

Ihre ursprüngliche Heimat ist Nordamerika. Dort gilt sie als Forstschädling, weil sie die Ernte der Zapfensamen beeinträchtigt. Sie lebt in verschiedenen Nadelgehölzen und saugt den Saft an den Blüten und jungen

Zapfen der „Wirtsbäume“. Sicherlich sind einige Wanzen zu uns mit Waren (Baumschulartikeln) verschleppt worden. Sie können zwar gut fliegen, aber nicht über den Atlantik. Danach aber begann ihre aktive Ausbreitung auf unserem Kontinent: Zuerst wurde sie in Italien (1999) bemerkt, danach in England, Spanien, Ungarn Österreich, Schweiz und ab 2005 in Süddeutschland. In Berlin tauchte sie angeblich 2006 auf, das Pflanzenschutzamt Berlin bestätigte sie 2009. Neben der aktiven Ausbreitung sollte eine Verbreitung über Baumschulen immer in Betracht gezogen werden.

Biologie der Amerikanischen Zapfenwanze:

Sie gehört zu den Lederwanzen. Diese Wanzenfamilie besitzt an den Seiten des Hinterleibes einen gestreiften Rand,

der sehr gut zu sehen ist. Mit einer Körperlänge von 17 bis 20 mm ist die Amerikanische Zapfenwanze recht groß. Die rotbraunen Flügeldecken tragen deutliche helle Zickzack-Linien. Besonders auffällig und einzigartig für diese Wanzenart sind blattartig geflügelte Anhängen an den Hinterbeinen; (in Bayern sagt man: „sie haben dicke Wadeln“).

Die Entwicklung vom Ei bis zum erwachsenen Tier wird in einem Jahr durchlaufen. Die Eiablage erfolgt im Mai/Juni, nach 5 Larvenstadien schlüpfen die erwachsenen Tiere. Den Winter verbringen diese Wanzen gern in geschützten Bereichen und fliegen mit Vorliebe in unsere Häuser, Dachböden usw. ein.

Die Amerikanische Zapfenwanze gilt nicht als Schädling. Sie ist eben nur ein Wintergast.

Obwohl Eichhörnchen und andere Tiere, die Zapfensamen fressen, nicht besonders glücklich über den Nahrungsverlust sein werden.

Ingrid Körber



Unser Angebot für Sie:

- kalt / warme Buffets für jeden Anlass
- allerlei Schlemmersuppen
- belegte Brötchen, Canapes, Partyschnitzchen, Fingerfood
- individuelle Betreuung und Beratung
- feine Quiches (fr.Gemüsekekuchen)
- leckere Desserts

Ansprechpartner: Volker Uhlir
Blossiner Str. 11, 12589 Berlin-Rahnsdorf
030 - 91 44 70 84 / 0174 - 174 87 27
Inhaberin Heike Krüger

**Wunderlich
Dachbau**

Thomas Wunderlich
Dachdeckermeister

Dachdeckungsgeschäft
Thomas Wunderlich
Mühlenweg 7, 12589 Berlin
www.dachbau-wunderlich.de



Meisterbetrieb
Telefon(0 30) 6 48 94 77
Telefax(0 30) 64 84 90 56
info@dachbau-wunderlich.de

Gut leben im Alter!

Rente aus Ihrer Immobilie und ein lebenslanges Wohnrecht. Wir sagen Ihnen, wie das geht. Rufen Sie uns an. Sandra Seelig: Tel.: 030/548 01 082



www.wohnhausimmobilien.de



Auch was ich lieb gewonnen habe, wird eines Tages gehen müssen...

Alles hat am 01.01.2005 begonnen... ein wundervoller, bewundernswerter und überaus starker Hund ist geboren worden. Nicolo de Ajaccio, er war und wird immer mein Lieblingshund bleiben mit seiner liebenswerten Art.

Egal was bei mir los war, er musste mich nur einmal mit seinen cookiebraunen Knopfaugen angucken und ich musste lächeln. Er war immer für jeden da! Egal ob man zusammen gelacht, geweint oder einfach nur die Zunge rausgestreckt hat. Mit dem Kleinen hatte man immer viel Spaß! Dieser Spaß und diese Fröhlichkeit werden mir am meisten fehlen.

Jeden Morgen hat man dieses süße, motivierte Trappeln von ihm gehört... irgendwann wurde es weniger und jetzt ist es gar nicht mehr da.

Man sagt, dass Hunde das Auto von dessen Besitzern unter 1.000 Autos raushören können und ich kann Nico's tappan unter 1.000.000 anderen Hunden raushören.

Es gab eine Sache, die er am besten gehört hat, wenn es Leckerlis gab, doch selbst das wollte er an seinem letzten Tag nicht mehr haben. Daran merkt man, wie scheiße es ihm ging.

Viele können sich nicht vorstellen, dass man von Hunden lernen kann, doch Nico hat das Gegenteil bewiesen... er hat mir beigebracht, wie ich Menschen berühren kann, wie ich sie zum Lächeln bringen kann, obwohl sie weinen. Es gab nur eine Sache, die ich mir nicht abgucken konnte... seinen Welpenblick.

Dieser Blick war das Herzerwärmendste, was ich jemals gesehen habe!

Seitdem ich ihn wirklich kenne, verflog die Zeit wie im Flug. Jede Sekunde mit



ihm war ein Geschenk.

Selbst die, als ich vor 10 Jahren bei Oma und Opa auf Klo saß, er reinkam und ich vor Angst geschrien habe, oder als ich alleine mit allen Hunden im Garten war und Panik bekommen habe... ich, schlaues Kind, renne los und alle Hunde hinterher, angeführt von Nico... Ich erinnere mich noch daran, als er

zu uns kam... Wir haben seine Box geöffnet und Mietzi hat ihn beschnuppert und ihm direkt eine geklatscht. Die beiden wurden so ein tolles Team!

Nico die Hürde und Mietzi die Hürdenspringerin, Mietzi bettelt nach Essen und lässt Nico immer die Hälfte drin...

Es gab noch ein tolles Team... Rieke und Nico, die von mir verheiratet wurden. Sie haben so tolle Kinder auf diese Welt gebracht.

Nicht zu vergessen, uns alle. Oma, Opa, Mama, Felix und ich...

Wir sind alle eine Familie und ein Familienteil fehlt jetzt, das ist wie als wenn man Pizza bestellt und nur eine Halbe bekommt... unvollständig!

Nico, wir vermissen dich jetzt schon! Du wirst für immer in unseren Herzen bleiben! Danke für die tollen Momente, die 1.000.000 Erinnerungen, dass du immer für mich da warst! Für uns da warst! Ich hoffe, wir

sehen uns alle später zusammen im Himmel und können, wie damals, über das Feld rennen, zwar nur ein paar Meter, weil wir beide zu faul sind, aber immerhin...

Ich liebe dich
meine kleine Schneeflocke!
Ruhe in Frieden!

Leonie, Gymnasiastin

ABD – Allgemeiner Bestattungsdienst GmbH

BESTATTUNGSHAUS RAHNSDORF

Fürstenwalder Allee 34, 12589 Berlin
TAG & NACHT ☎ 030 – 64 16 95 40

... der letzte Weg in guten Händen

Hochwertiges Design • Höchste Qualität • Neue Ideen



Entwurf • Planung • Ausführung • Restauration • Aufarbeitung

Dipl. Ing. Thomas H. Kellner
 Manufaktur für feine Möbel
 www.feine-moebel.berlin



Telefon: 030 / 651 94 38
 Mobil: 0174 / 943 01 36
 moebel-kellner@gmx.net

FAHRSTÜHLE AM S-BAHNHOF WILHELMSHAGEN
GRÜNE BEGRÜßEN PLÄNE DER DEUTSCHEN BAHN



Weitere Informationen unter
www.fraktion-gruene-tk.de

**BÜNDNIS 90
 DIE GRÜNEN**
 BÜV-FRAKTION TREPTOW-KÖPENICK

Zum Theodor-Fontane-Jahr 2019 - Der Zickleindreh am Müggelsee (Teil 3)

Königskinder mit allen Schikanen – ein Märchen (nach Theodor Fontane)

Und nicht nur eines. Die Freude der beiden war unbeschreiblich. Unverzüglich hießen sie alle Kuriere des Hofes ausschwärmen und weithin um den Müggelsee im damals noch jungen Berlin und im Brandenburgischen die frohe Botschaft unter das Volk bringen. „Ihre hochwohlgeborenen Majestäten geben hiermit bekannt ...“ In Ton und Wortwahl anrührend ließen der anständige König und seine schöne Frau die Öffentlichkeit an ihrem Empfinden bei dieser großartigen Staatsangelegenheit teilhaben. Betont sachlich, den Umständen entsprechend: „Ihre Freude ist groß. Die Majestäten sind wohlauf. Die Schwangerschaft verläuft zufriedenstellend. Die „neuen Umstände“ werden keinerlei negative Auswirkungen auf die Staatsgeschäfte haben. Basta!“ Letzteres klang barsch und ungewohnt, aber sowas rutschte zuweilen sogar dem anständigen König aus Kopf und Feder. So war das damals, genau so. In der Bevölkerung im Land rund um den Müggelsee, in Brandenburg wie in ganz Europa griff emsige Freude um sich. Die Königin und der anständige König seien „guter Hoffnung“. Und dann noch so was, Zwillinge,

einfach krass, was für ein Glück!

„Das trifft die Richtigen“, wusste man oder: „Haben lange genug warten müssen“ hieß es im Volk und bei vielen Nachbarn.

Kinder kriegen war verbreitet und galt vielen Menschen als eine Gnade. Sehr selten bis gar nicht wurde die Ankunft eines Kindes als Belastung empfunden. Schicksal sagte man dann lakonisch. Und zukunftsfröh: „Wo die und die satt werden, reicht es auch für einen oder 2, oder 3 Esser mehr.“ Damit war es gut! Schließlich, wer heute Hilfe braucht, hilft morgen den Eltern oder Großeltern! Unter Nachbarn sowieso. So lebte man in Siedlungen und Ortschaften, ungeschriebener Brauch, Gemeinschaftsgeit!

Die Zeit lief dahin. Die Schwangere nahm kräftig zu, der anständige König auch – aber weniger. „Verständlich“, sagten die einen, „das ist die Freude!“ hieß es am Hofe. Endlich, endlich kam der Tag der Geburt. Nach vielem Hin und Her, huschenden Hebammen, erbärmlichem Stöhnen und Schreien sowie Spontanbesuchen des Leibarztes, trat dieser vor das königliche Schlafzimmer und verkündete: „Ihre Majestät

die Königin, hat soeben prächtigen und gesunden Zwillingen das das Leben geschenkt. Den beiden Mädchen geht es gut, sie sind schwach und müde. Das Befinden der Königin ist entsprechend. Der König zeigt sich hochzufrieden!“ Das begeisterte alle. Und im Ergebnis all dessen! – Drei Tage Festlichkeiten in allen nahen und fernen Ansiedlungen rund um den Müggelsee, keiner musste arbeiten, Freibier und Brause waren selbstverständlich, Kindergärten waren sowieso kostenfrei, Schulgeld entfiel ab sofort völlig, weil ja auch die Schule wegfiel, wenn der Lehrer keine Lust hatte oder unpässlich war, das „Allgemeine Schulbuch“ und sonstige Anschauungsmittel waren und blieben für die Schulpflichtigen generell kostenlos, weil sie pfleglich behandelt und Jahr um Jahr von Klasse zu Klasse weitergereicht wurden. Was erneut den hohen Stand der Volksbildung unterstrich, da alle Kinder an allen Tagen mit Vergnügen und voller Neugier in ihre Schulen und Gärten gingen. Die hießen schon damals Kindergarten und waren es auch. Da sprach keiner von „Kita“, was ja wohl nur die Verkürzung von was anderem sein soll, aber

TOPCON

GmbH & Co. KG

HAUSVERWALTUNG



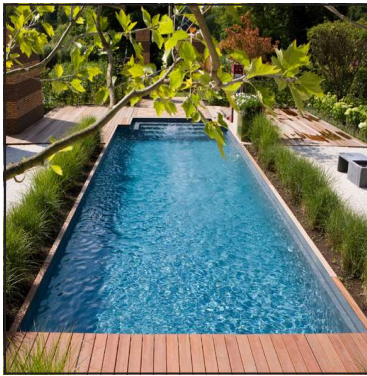
WEG- und Sondereigentumsverwaltung
 Gewerbe- / Mietverwaltung - Immobilienankauf

www.immobilien-gesellschaft-berlin.de
 Bölschestraße 77, 12587 Berlin
 Tel.: 030 / 44 72 64 82

Ihre Hausverwaltung - Ihr Immobilienpartner



HÜBENER
 UNTERNEHMENSGRUPPE



ATLANTIC POOL®

POOL | SAUNA | SERVICE

ATLANTICPOOL RAHNSDORF GmbH
Fürstenwalder Allee 21-23
12589 Berlin-Rahnsdorf

Telefon (030) 65 48 99 40, Fax -41
Internet: www.atlantic-pool.de
E-Mail: rahnsdorf@atlantic-pool.de

SCHWIMMBÄDER • WHIRLPOOLS • ZUBEHÖR • SCHWIMMHALLEN • SAUNEN • DAMPFBÄDER • SOLARTECHNIK

das macht es keinen Deut besser. Es hat zudem keine Auswirkungen bei Verköstigungen, Bastelstunden, Ausflügen oder Spielzeugen. Außerdem mochten sie ihre dortigen „Tanten“, weil sie auch von denen – was allezeit zu bemerken war – gemocht, ertüchtigt und bespielt wurden. Na und in der Schule erst, da fand das Spaßprinzip seine Fortsetzung. Die Lehrerinnen und Lehrer waren hoch angesehene Menschen, von denen über kurz oder lang bei Kindern wie Eltern zu hören war: so wie diese möchte man auch mal werden oder war es dann selbst schon geworden. Hier merkt jeder sofort, der diese Zeilen nicht mit dem Schuhlöffel zu sich nimmt, dass der Berufsstand der Pädagogen schon sehr früh in der Geschichte der Menschheit um den Müggelsee in seiner außerordentlichen Bedeutung erkannt und nicht nur von Herzen, sondern mit vollen Händen und Schatztruhen vernünftig und lebensstüchtig gefördert wurde. Ganz ohne Handy, Smartphones und digitalen Schnickschnack.

Unbürokratisch, wie man es schon damals nannte, aber auch genauso handhabte, wie es auch bei sämtlichen Schulaufgaben hieß, dass nichts unkontrolliert ablaufe.

Schließlich war infolge Arbeitsteilung schon in Urzeiten bekannt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

Wolfgang Geßler

„Finchen und Mariechen“ in der Ballettschule Balance

Ein Gespräch mit Elisa-Marie Schultz aus Wilhelmshagen

über tanzen, tanzen, tanzen...

R.: Auf dem Foto sehen wir „Finchen&Mariechen“? Was sind das für Figuren?



Anna-Lena Urban und Elisa-Marie Schultz als Finchen&Mariechen in dem Ballettmärchen „Dornröschen“ 2011

E.: So hießen die älteren Schwestern von Dornröschen in der damaligen Inszenierung der Ballettschule. In unserer Schule gibt es ja immer mehr tanzende Kinder, als Figuren in einem Grimm-Märchen zu finden sind, und da muss sich ja unsere Leiterin immer noch zusätzliche Figuren einfallen lassen. Und so kam es dann, dass Lena und ich unsere ersten Solorollen tanzen durften.

R.: Hast du noch Erinnerungen an diese Vorstellungen?

E.: Ich weiß noch, einmal haben wir am Ende unseres Tanzes mit einer Pose nicht genau die Mitte getroffen.

Da war ich so sauer und habe mich über mich selbst geärgert. Am liebsten hätte ich gleich noch einmal getanzt, um es besser zu machen.

R.: Du wusstest damals schon, du warst doch erst 8, dass du nicht per-

fekt getanzt hast?

E.: Ja – Weil ich ja wusste, dass ich es im Training schon viel besser konnte. Ich wollte eben alles zeigen, was ich in den letzten 5 Jahren gelernt hatte. Schließlich bin ich ja schon über die Hälfte meines Lebens zum Ballett gegangen.

Ähnliche Entdeckungen mache ich jetzt auch mit den jüngsten Tänzerinnen und Tänzern immer wieder, wenn ich auf der anderen Seite des Ballettsaals als Pädagogin stehe.

R.: Aber du bist doch Tänzerin an der Schule. Und jetzt auch Pädagogin?

E.: Ja, ich bin Tänzerin in der Ballettschule und das ist mir sehr wichtig.

Aber ebenso habe ich die Möglichkeit bekommen, als Lehrerin die Jüngsten zu unterrichten. Denn Frau Schlösser hat mir 2017 das Angebot gemacht, mich zusätzlich tanzpädagogisch zu bilden.

Die Kinder im Umgang mit neuen Herausforderungen zu beobachten und zu unterstützen, sie daran wachsen zu sehen, erfüllt mich mit großer Freude. So kann ich den Tanz, wie ich ihn wahrnehme und wie er mich beeinflusst hat, weitergeben. Wenn die Kinder dann anfangen, ihre Bewegung auch bewusst wahrzunehmen und selbst zu reflektieren, dann weiß ich, dass sie etwas Wichtiges gelernt haben.

R.: Du hast also durch Frau Schlösser pädagogische Vorgaben bekommen, aber bringst du deine eigenen Erfahrungen auch in den Unterricht mit ein?

E.: Ja natürlich. Ich erkenne viele meiner Gedanken von damals in den Kindern heute wieder. Zum Beispiel, wenn sie ihr rechtes und ihr linkes Bein verwechseln. Da habe ich mir früher, als die Übung gezeigt wurde,

Fortsetzung Seite 10

Wildhof Müncheberg

Frisches Wildbret aus Märkisch-Oderland
Aus nachhaltiger Jagd • Direkt vom Jäger & Küchenmeister

Wildspezialitäten & Wildverkauf
Hausgeräucherte Wurst & Schinken
Frischfleisch & Grillspezialitäten

Florastraße 21 • 15374 Müncheberg / www.wildhof-muencheberg.de
Öffnungszeiten: Freitag 10:00 - 16:00 Uhr & Samstag 9:30 - 12:00 Uhr

Fortsetzung von Seite 9

ein bisschen in das Bein gekniffen, das anfangen musste. Dazu hieß es „fangt mit rechts an“. Und ich habe mir gemerkt, da wo es noch weh tut, da ist jetzt rechts, damit muss ich beginnen. Und solche Tipps gebe ich schmunzelnd weiter.

R.: Welches sind Motivationen mit Kindern zu arbeiten?

E.: Ich bin davon überzeugt, dass eine tänzerische Ausbildung ab dem Kindesalter großen positiven Einfluss auf das spätere Leben hat. Man lernt, dem Körper „zuzuhören“ und selbst Bewegung aktiv zu gestalten. Außerdem natürlich Disziplin und die Ehrfurcht vor dieser großen Kunstform.



„Drei Schlangen“ aus dem Ballettmärchen „Der kleine Muck“ 2019 - Elisa-Marie links/hinten

Vor allem aber lernen die Kinder auch eine neue Familie kennen, die Ballettschulfamilie. Denn wenn ich in einem Moment noch als Schlange beim „Kleinen Muck“ auf der Bühne tanze, bin ich wenige Minuten später hinter der Bühne als Pädagogin für „meine“ Kinder da. Das ist für mich und für sie toll, wir sind nicht nur Lehrerin und SchülerInnen, sondern wir sind alle

TänzerInnen auf derselben Bühne. Und schon höre ich von allen Seiten: „wenn ich mal groß bin, möchte ich auch eine Schlange tanzen“ oder auch „wenn ich so groß bin, bin ich auch eine Tanzlehrerin“. Das macht mich stolz, alles richtig gemacht zu haben.

R.: „Der Kleine Muck“ – Das ist jetzt die aktuelle Theaterinszenierung der Ballettschule Balancé?

E.: Ja, wir hatten in den letzten Tagen gerade wieder 4 wunderschöne Vorstellungen.

Wer sich jetzt fragt, ob man das nochmal sehen kann – ja natürlich. Im November werden wir wieder im Kulturhaus in Rüdersdorf zu sehen sein. Und für mich werden das dann ganz besondere Vorstellungen, weil meine jüngste Gruppe zum ersten Mal in einem Märchen auftritt, als Wüstenspringmäuse.

R.: Wüstenspringmäuse? Ich denke ihr tanzt den „Kleinen Muck“?

E.: Ja, die Geschichte vom „Kleinen Muck“, so wie sie

viele kennen. Aber eben in einer Interpretation der Ballettschule. Da gibt es dann Wüstenspringmäuse, Flamingos, Erdmännchen und auch Stabeuschrecken (da tanze ich mit) zu bestaunen. Das ist so ähnlich wie bei Finchen und Mariechen, Frau Schlösser findet immer ganz verschiedene Figuren, damit alle Kinder sich mit ihrer Rolle am Märchen beteiligen können.

 **APOTHEKE**
zum weißen Schwan



*Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen!*

Apothekerin Ina Jentsch
Springeberger Weg 16
12589 Berlin
Fon: (030) 648 96 27
Fax: (030) 648 05 06

E-Mail: Apotheke-zum-weißen-Schwan@Aponet.de

R.: Also wenn du damals Mariechen warst, was ist dann aus Finchen geworden?

E.: Wir beide, Lena und ich, tanzen noch immer - das kann man dann bei den Stabeuschrecken sehen. Die Freundschaft, die uns seit damals verbindet, besteht durch den Tanz bis heute. Und was diese Freundschaft im Kleinen ist, ist die Ballettschulfamilie im Großen.

R.: Welche ist denn deine schönste Erfahrung im Zusammenhang mit dieser Ballettschulfamilie?

E.: Zum Beispiel fallen mir da unsere Reisen nach Paderborn, zum Bundeswettbewerb „Jugend tanzt“ ein. Das ist immer wie ein großer Familienausflug, der nicht nur Vergnügen bietet, sondern auch die tänzerische Herausforderung, die alle, die mitfahren, verbindet.

R.: Und was bedeutet das für deine Zukunft?

E.: TANZ! Ich kann mir ein Leben ohne das Tanzen einfach nicht vorstellen, und daher beginne ich gerade eine Ausbildung in Tanz- und Ballettpädagogik. Ich erhoffe mir, dass ich so meine Erfahrungen in der Ballettschule für mich selbst weiter leben und auch an Kinder weitergeben kann.

Ich habe das große Glück, den Tanz als Teil meines Lebens zu betrachten, denn „Tanzen ist meine Glückssache“.

R.: Liebe Elisa, wir danken dir für das nette Gespräch und wünschen dir in deiner nahen und fernen Zukunft tänzerisches Gelingen.

Ralf Schlösser



Leistungen u.a.: Digitales Röntgen, Labor vor Ort, Operationen, Gas-Narkose, Hausbesuche, Zahnsanierung

Fürstenwalder Allee 117
12589 Berlin-Rahnsdorf
Tel. 030/65 07 53 40

Sprechzeiten:

Mo, Mi, Fr
Di, Do

8-14 Uhr
14-20 Uhr

Auf gute Nachbarschaft

Kräne drehen sich in Rahnsdorf, jedes freie Fleckchen wird bebaut. Auf der größten Baustelle am Dämeritzsee ziehen gerade die ersten Mietenden ein. Schon bald werden mehr als 1000 Menschen hier wohnen.

Orange, grün, gelb, bunt wie Sommerblumen leuchten die Flure der neuen Häuser an der Fürstenwalder Allee kurz vor dem Ortsschild von Erkner. Wo einst Soldaten des Wachregiments der DDR marschierten, dann junge Bäume die kahl gebaggerte Erde eroberten, werden nun Familien leben und Kinder auf den Spielplätzen vor der Haustür toben.

Neugierig auf die Wohnwelt der Neu-



Rahnsdorfer haben wir uns die Musterwohnung im Mausohrweg angeschaut. Mit uns drängeln sich ein Dutzend Interessenten in den weiß gestrichenen Flur. Gleich neben dem Eingang liegt das braun geflieste Bad mit Badewanne, kleinem Fenster und genügend Platz für die Waschmaschine und sogar einen kleinen Wäscheständer. Daneben eine Abstellkammer. Das kleinere Zimmer wirkt mit dem großen Fenster freundlich und hell. Das Highlight aber ist das lichtdurchflutete, geräumige Wohnzimmer mit offener Küche. Vor der Balkontür ist eine kleine Terrasse gepflastert. Wer will, kann drumherum ein Gärtchen von 7, 20 oder sogar 100 Quadratmetern mieten. Wer Glück hat, schaut von seiner Terrasse auf den nahe gelegenen Dämeritzsee.

Zugegeben, die Wohnung gefällt uns wirklich gut. Aber der Preis ist happig. Der Quadratmeter kostet zehn Euro Nettokalt, eine kleine Zwei-Zimmer-Wohnung (51.64 m²) kommt inklusive Neben- und Heizkosten auf 660,99 €. Anja Libramm von der „STADT UND LAND“ teilt mit, dass bereits ein Drittel, also 41 der 126 Wohnungen, vermietet sind.

Zweiter Bauabschnitt und Kita entstehen

Unterdessen drehen sich die Kräne im

2. Bauabschnitt. Hier entstehen die mit Fördermitteln gebauten Wohnungen. Die Anfangsmieten liegen dort bei 6,50 Euro Nettokalt. Für die Mietung einer dieser 90 Wohnungen ist ein Wohnberechtigungsschein nötig. Direkt am See baut ein Investor 47 Reihen-, Doppel- und Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 211 Wohnungseinheiten. Schon bald werden mehr als 1000 Menschen hier wohnen. Doch noch ist alles eine große Baustelle.

Noch türmen sich auf den Innenhöfen der fertigen Häuser Sandberge. Doch schon bald werden sie einem Spielplatz und Grünflächen weichen, die in jedem der fünf Höfe gebaut werden. Eine neue

Kita für 95 Kinder entsteht, deren Träger die Fröbel Berlin gGmbH ist. Damit hat Rahnsdorf dann zehn Kindergärten. Da es in unserem Dorf nur die Grundschule an den Püttbergen gibt, werden alle schulpflichtigen Kinder diese besuchen. Claudia Flade, Bezirksstadträtin beim Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport, teilt auf Anfrage mit: Die Grundschule wird laut Investitionsplanung ab

2021 barrierefrei ertüchtigt und um mindestens einen Zug (also eine Klasse pro Jahrgang) erweitert. Die Maßnahme soll 2023 beendet sein. Die verschiedenen Bauvarianten befinden sich zwischen dem Bereich Stadtplanung und dem Schul- und Sportamt noch in der Abstimmung. Genaue Aussagen zum Bauablauf sind daher noch nicht möglich. Bereits zum Schuljahr 2020/21 ist die Stellung eines Containers geplant, der den aktuellen Aufwuchs mit abfängt, jedoch vorrangig als Ausweichfläche für die Sanierung dienen soll.

Radweg bleibt dunkel

Leider werden die Kinder in der dunklen Jahreszeit die 2,5 Kilometer zur Schule nicht mit dem Rad fahren können. Denn ein Ausbau der Beleuchtung des Radwegs ist bisher nicht geplant. Constanze Siedenburger, Pressereferentin der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz teilte dazu mit: „Die Straße führt bis zur Landesgrenze durch anliegerfreies, überwiegend unbebautes Waldgebiet. Beleuchtung in der Stadt kann grundsätzlich Sicherheit und Atmosphäre schaffen, aber zugleich die Existenzbedingungen einzelner Tiergruppen wie Insekten, Vögel, Gewässerorganismen beeinträchtigen. Die Sicherheits- und Gestaltungsanforderungen an die Beleuchtung im Stadtraum sind

PAYBACK  

Etwas Gutes für Ihre Gesundheit tun und gleichzeitig Ihr PAYBACK Punktekonto auffüllen?

Kein Problem! Auch bei uns in der Apotheke zum Weissen Schwan können Sie mit Ihrer (mobilen) PAYBACK Karte Punkte* sammeln und bei über 600 Partnern online und vor Ort sparen.



APOTHEKE zum weissen Schwan

*auf freiverkäufliche und apothekenpflichtige, nicht auf Rezept abgegebene Produkte, sowie das apothekenübliche Ergänzungssortiment

PAYBACK.de

stets mit den ökologischen Schutzgütern in Einklang zu bringen. Eine Erweiterung der bestehenden Beleuchtung entlang der Fürstenwalder Allee ist daher bislang nicht vorgesehen. Sollten sich die baulichen und verkehrlichen Beziehungen auf der Strecke wesentlich ändern, würde die Beleuchtungssituation neu bewertet werden.“ Liebe Neu-Rahnsdorfer, wir begrüßen Sie herzlich in unserem grünen, wasserreichen Dorf zwischen Müggel- und Dämeritzsee, Püttbergen und Neu-Venedig und wünschen Ihnen, dass Sie sich schnell bei uns zuhause fühlen.

Text und Foto: Jana Krone

IMPRESSUM

Das Rahnsdorfer Echo erscheint jährlich sechsmal, alle zwei Monate, ab Februar des Jahres. Es wird unentgeltlich in Geschäften und Praxen der Ortsteile Rahnsdorf und Friedrichshagen ausgelegt. Die derzeitige Auflage beträgt 1.000 Exemplare, eine garantierte Belieferung besteht nicht.

Herausgeber: Bürger für Rahnsdorf e.V., Petershagener Weg 31, 12589 Berlin, Telefon: 030/64 84 99 20 www.buerger-fuer-rahnsdorf.de

Redaktion: G. Voges (V.i.S.P.), W. Geßler, R. Grüneberger

E-Mail: gionvoges@web.de
Druck: FLYERALARM GmbH

Beiträge: Anregungen, Kritiken und andere Einsendungen sind an den Bürgerverein (siehe oben) zu richten.

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der ehrenamtlichen Redaktion wieder. Eine sinnwahrende redaktionelle Bearbeitung und Kürzung behalten wir uns vor. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos kann keine Garantie übernommen werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Mai 2020.



!!! Bitte nicht vergessen !!!

Traditioneller Frühjahrsputz in Rahnsdorf!

Unser traditioneller Frühjahrsputz im Ortsteil Rahnsdorf einschließlich Fischerdorf, Hessenwinkel und Wilhelmshagen findet in diesem Jahr statt am

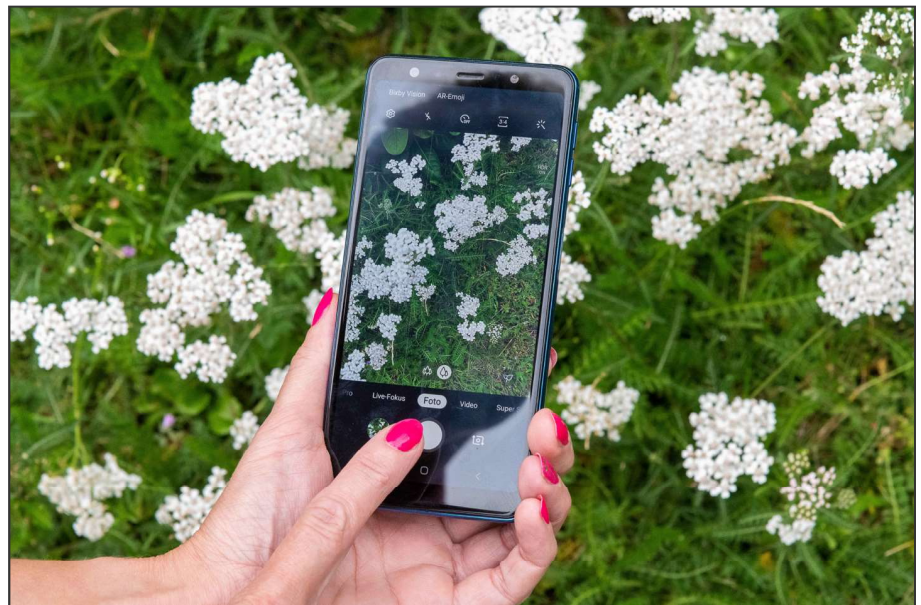
Samstag, den 4. April 2019, 9 bis 12 Uhr.



Tipp: Wer zwitschert denn da?

Der Frühling ist da, Vögel jubilieren, Blumen blühen am Wegesrand. Was aber sind das für Wunder der Natur? Eine Handy-App hilft bei der Bestimmung.

Eine Kaskade hoher Töne schmettert über die Baumwipfel, dazwischen hübsche Triller und krächzende Laute. Wer ist das? Zu gerne würde man mehr über die zwitschernden Nachbarn erfahren, die sich in Bäumen und Sträuchern verstecken. Selbst mit Fach-Buch ist die Bestimmung der kleinen, nur selten zu sehenden Tiere, schwierig. Mit der kostenlosen App „Naturblick“, entwickelt vom Naturkundemuseum Berlin, geht das ganz einfach. Ein paar Sekunden einer Vogelstimme reichen und die App sagt, um welche Art es sich handelt. Mit einem Foto von einer Wildblüte, vom



Blatt eines Waldbaumes, von Kräutern auf der Wiese wird schnell die Pflanze identifiziert. Die Entdeckungen werden in einem Feldebuch der App gesammelt. So entsteht schnell ein Sammelsurium der Artenvielfalt.

Schnappen Sie sich vor dem nächsten

Spaziergang Ihr Handy, laden Sie die App „Naturblick“ herunter und staunen Sie, wie reich die Landschaft vor Ihrer Haustür ist. Viel Spaß beim Naturabenteuer.

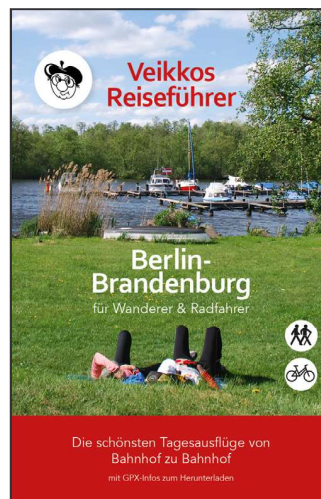
Text und Foto: Jana Krone

Berlin Brandenburg für Wanderer und Radfahrer

Aus Mangel eines Zentralverzeichnisses von schönen Touren haben wir uns als Naturfreunde (meetup-Freizeitgruppe „Berlin Ausflug“) entschlossen, dieses mit Hilfe von anderen Teilnehmern anzulegen und im Ausflugsführer von veikkos-archiv.com einzustellen. Im vorliegenden Buch wurden 30 Touren aus unserem Verzeichnis zusammengestellt und zusätzlich mit Bildern und Empfehlungen garniert: Ob eine Radtour auf den Spuren von Metropolis oder eine Wanderung am Nonnenfließ, die Gegend um Berlin bietet eine Vielzahl an unentdeckten Geschichten, tollen Naturpfaden am Wasser entlang und Orten, die heute „noch“ als Geheimtipp gelten. Das Naturerlebnis und die gute Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrs-

mitteln stehen für uns bei den Tagestouren im Vordergrund.

127 Seiten 15€



Auch eine Möglichkeit:

Fred und & Otto unterwegs in Brandenburg

Wanderführer für Hunde

Schug Verlag 180 Seiten 13,50€



Elke Wolf

vielseitig
LESEN + SCHENKEN